



Stellungnahme SP Ebikon

Vernehmlassung: **Schulraumplanung / Schulraumstrategie der Gemeinde Ebikon**

Für Rückfragen Thomas Aregger, Präsident SP Ebikon, info@sp-ebikon.ch, Tel: 079 326 19 24

Datum 30. November 2020

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident,
Sehr geehrte Frau Gemeinderätin, sehr geehrte Herren Gemeinderäte,
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Möglichkeit, zur «Schulraumstrategie der Gemeinde Ebikon» eine Stellungnahme einreichen zu dürfen. Die SP Ebikon vertritt 18 % der Ebikoner Bevölkerung und ist damit eine massgebende politische Kraft. Aus einer ökologisch und sozial engagierten Position heraus leistet sie einen konstruktiven Beitrag, um die politische Diskussion in Ebikon zu beleben und nachhaltige Impulse in der Gesellschafts-, Verkehrs-, und Umweltpolitik zu setzen. Wir gratulieren der Arbeitsgruppe und den Verfassern des Berichts für ihre gute Arbeit, die differenzierte, lösungsoffene Berichterstattung und damit verbundene Kommunikation und Anhörung der Anspruchsgruppen.

Die SP Ebikon unterstützen die Stossrichtung des Szenario 4 (Campus plus)

Aufgrund des zu erwartenden Bevölkerungswachstums und der baufällig gewordenen Schulinfrastruktur ist es eine Notwendigkeit, neuen und zeitgemässen Schulraum zu schaffen. Kantonale Vorgaben (Schulraumgrösse, Anzahl Gruppenräume pro Schulzimmer, weitere Räume, Turnhallenbedarf etc.) setzen dem Neubau von Schulraum enge Rahmenbedingungen, welche im Szenario 4 gut berücksichtigt werden.

Eine Sanierung des Höfli-Schulhauses und des Sagen-Schulhauses kommt für die SP Ebikon deswegen eher nicht in Frage.

Ebenfalls verworfen wird die Idee, auf dem Gebiet des alten «Migros Do it» bzw. im Risch, beim Bahnhof (Szenario 3) für das Oberstufenzentrum einen Neubau zu erstellen. Für ein Schulzentrum ist das Gebiet rund um den Bahnhof zu weit von den Wohnquartieren entfernt und damit zu wenig gut gelegen.

Die SP Ebikon begrüssen es, dass das Szenario 4 lösungsoffen ist und dynamisch weiterentwickelt werden kann.

Zudem will die SP Ebikon in zukunftsfähige Infrastruktur investieren und die knappen Steuergelder nicht für völlig deplatzierte Verkehrsinfrastrukturprojekte ausgeben. Wir legen hohen Wert auf qualitätsvolle und innovative Schulbauten, um die Standortattraktivität von Ebikon zu erhöhen und dadurch neues Steuersubstrat zu generieren. Das Gebiet des Sagenschulhauses könnte genutzt

werden, um die Finanzierung der Schulhausbauten zu ermöglichen. Zu prüfen ist, ob Ebikon dieses wertvolle Land im Baurecht abgegeben kann oder beispielsweise die Pensionskasse Ebikon als Investor auftreten könnte.

Das Szenario 4 (Campus plus) ist eine gute und ausgewogene Lösung für Ebikon

Mit den zwei Organisationseinheiten Zentrum und Ost wird der Schule Ebikon eine moderne Struktur verlieht, welche heute bereits zum Teil umgesetzt ist. Dezentrale Kindergärten bzw. Basisstufen sind notwendig, um bundesrechtliche Vorgaben betreffend Zumutbarkeit des Schulwegs zu erfüllen. Die anderen Klassen des 1. Zyklus (1. und 2. Primarschulen) werden zentral im Schulhaus Höfli, im Schulhaus Wydenhof (Campus) und im Schulhaus Innerschachen geführt. Der zweite Zyklus wird sowohl im (neuen) Schulhaus Höfli als auch im Schulhaus Wydenhof (Campus) geführt. Eine Oberstufe (3. Zyklus) wird zentral beim heutigen Standort Wydenhof geführt. Durch das Szenario 4 wird es also für alle Altersstufen der Schülerinnen und Schüler eine altersangepasste Lösung geben.

Zu beachten ist bei diesem Szenario, dass Lernende des zweiten Zyklus, welche beispielsweise an der Stadtgrenze wohnen, aufgrund der Schulweglänge Anspruch auf Übernahme der Kosten für den Transport mit öffentlichen Verkehrsmitteln haben dürften. Die Benützung eines Fahrrades ist dieser Altersgruppe noch nicht zuzumuten. Wichtig ist auch, dass die Zumutbarkeit des Kindergartenweges für Lernende aus den Gebieten Sagen und «Trumpf Buur» sichergestellt wird und bleibt.

Aufgrund der bis jetzt einvernehmlichen Stimmung unter den Parteien und Kommissionen in Ebikon sieht die SP Ebikon die Chancen des Szenario 4 als sehr gut an.

Ein Risiko für das Szenario 4 ist der noch nicht konkret bekannte Kostenrahmen. Allerdings muss und soll Ebikon in den Schulraum investieren, egal welches Szenario schliesslich umgesetzt wird. Kostentransparenz ist wichtig, allerdings nicht zwingend zum jetzigen Zeitpunkt. Zwingend ist hingegen, dass die Gemeinde das Land zwischen Wydenhof- und Zentralschulhaus durch einen Abtausch erwerben kann. Die (seit längerem dauernden) Verhandlungen mit den Eigentümern müssen nun intensiviert werden, damit die Gemeinde das Land durch einen Abtausch erwerben und in eine Zone für öffentliche Zwecke umzonen kann. Die Kosten sollen verhältnismässig sein.

Hoher Stellenwert der Schulzentren

Für die SP Ebikon hat die zügige Umsetzung des Schulraumkonzeptes Priorität. Beim Projekt haben die Schulzentren ebenso einen hohen Stellenwert, da sie einen grossen praktischen Nutzen (v.a. Synergieeffekte) bieten. Beispielsweise können die Schuldienste in einem Gebäude untergebracht werden. Bei einem sehr optimistischen Zeithorizont von 10 Jahren bis zur Fertigstellung der notwendigen Schulräume, ist ein zügiges Vorgehen ein absolutes Muss. Die neuen Schulzentren sollen dazu beitragen die Attraktivität des Zentrums zu erhöhen, um damit die Standortattraktivität der Gemeinde nachhaltig zu stärken. Die Zentrumsplanung hat Auswirkungen auf die Schulraumplanung und umgekehrt. Unabdingbaren Infrastrukturprojekten, wie bspw. Schulhausbauten, ist dabei der Vorzug zu geben.

Besten Dank, wenn Sie unsere Stellungnahme gebührend würdigen.



Sozialdemokratische Partei SP Ebikon,
Thomas Aregger, Präsident